

Die Alpine Segelfluggruppe Zweisimmen hat einen neuen Obmann

aro. An der Hauptversammlung vom 12. Februar hat Niklaus Müller das Amt als Obmann, das er während 13 Jahren innehatte niedergelegt. Als Nachfolger wurde Franz Hefti unter Applaus gewählt. Klaus wird unter anderem als „teuerster“ Obmann in die Geschichte der ASGZ eingehen: während seiner Amtszeit wurden nicht weniger als 5 Segelflugzeuge gekauft. Der teuerste Erwerb, Ende dieses Jahres wird ein neuer Doppelsitzer in unserem Hangar stehen, wurde im Sommer 04 durch eine ausserordentliche Hauptversammlung abgesegnet.



Franz Hefti und Niklaus Müller bei der Amtsübergabe

Trotz des zeitintensiven Amtes fand er Zeit, sich mit langen Segelflügen für diverse Regionalmeisterschaften und auch die Schweizermeisterschaft im 2004 zu qualifizieren. Im ist auch zu verdanken, dass wir im 2001 und 2003 jeweils eine Regionalmeisterschaft in Zweisimmen durchführen konnten.

An dieser Stelle nochmals: Merci Chlous für die isatz für d'ASGZ!

In den letzten Jahren ist es zur Tradition geworden, dass im Anschluss an die Hauptversammlung der Familienabend und die Rangverkündigung der alljährlich stattfindenden Ziellandekonkurrenz abgehalten wird: Ernst Zurbrügg hat diesen gruppeninternen Wettbewerb für sich entschieden.

Friede, Freude... Skiweekend!

dgz. Sehr früh mussten sie aufgestanden sein, unsere Fliegerkameraden von auswärts; denn von überall aus der Schweiz sind sie angereist, um gemeinsam mit uns einheimischen Junioren-Segelfliegern das Wochenende zu verbringen. Es konnte ja nur ein Super-Weekend werden, bei diesen Voraussetzungen: optimale Schneeverhältnisse, geniales Wetter, gute Stimmung...

Und so ging's ab auf die Piste – ausnahmsweise nicht auf dem Flugplatz sondern am Berg. Dank der freundlichen Unterstützung der Gondelbahn Rinderberg konnten wir alle unsere Budgets schonen – schliesslich sind viele von uns noch Schüler oder Studenten und somit immer ein bisschen knapp bei Kasse.

Der Tag wurde optimal genutzt: es wurde gefahren, was das Zeug hält! Und beim Transport den Berg hoch wurde natürlich gefachsimpelt - über die längsten Streckenflüge, die spektakulärsten Aussenlandungen, die aussergewöhnlichsten

Manöver. Jeder hatte noch eine spannendere Geschichte zu erzählen und je länger der Tag wurde, desto interessanter wurden die Erzählungen. Lustig blieb's natürlich auch beim Fondue-Plausch im Bergrestaurant Gobeli, wo wir fürstlich bedient wurden. Mit vollem Bauch fährt sich's leider nicht leichter den Berg hinunter und bei Nacht schon gar nicht. Dies hat auch einer unserer Kollegen gemerkt, als sein Snowboard den Hang hinunter raste – leider ohne ihn... Trotz intensiver Suche wurde sein Untersatz nicht mehr gefunden. Aber ansonsten sind wir alle heil hinunter gekommen. Dies musste natürlich gefeiert werden und so machten wir die zahlreichen Ausgangslokale von Zweisimmen unsicher. Die einen schliefen mehr, die anderen weniger, aber alle genossen die gemütliche Atmosphäre und die familiäre Bewirtung im Musikhaus. Für die einen ging's mit, für die anderen aus zeit- und schlafgründen ohne Frühstück am Sonntag wieder ab auf die Piste, um auch noch den zweiten Tag voll Sonnenschein richtig auszukosten. Zweisimmen wird all den Unterländern sicher in bester Erinnerung bleiben – es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass sie unsere schöne Region besucht haben! Der gute Eindruck, welcher Zweisimmen hinterlassen hat, ist nicht zuletzt auch auf die optimale Organisation zurückzuführen. Ich danke, im Namen aller Segelflug-Junioren, unserem amtierenden Junioren-Schweizermeister für seinen Einsatz. Wir werden alle noch lange über dieses Wochenende plaudern, diskutieren, lachen...



Die Jungpilotinnen und –piloten auf dem „Spitz“